

Digital unterwegs - monopolsensibel

HG Unckell



Januar 2026 - 

Einstiegsgedanken zur persönlichen Lebensorientierung

Mit einer Erkenntnis aus der Gehirnforschung

- ▶ worauf du achtest, das bekommt Gewicht
- ▶ was du in dir wiederholst, das verstärkst du in dir
- ▶ in welche Richtung du schaust, dorthin führt dein Weg

Übersicht

Ausgangspunkt - Monopole und deren Möglichkeiten

Alphabet

Amazon - Apple - ByteDance

Meta & Microsoft

Weitere Blickrichtung - Cloudnutzung

Gedanken zu weiteren Vorträgen

Erinnerung an Vortrag zu EU-Regulierungen

Im November 2023 ging der **CTB-Vortrag** über die Regelungen der EU in diesem Bereich - Stichwort DSA/DMA. Folgende Monopolanbietenden werden seitdem immer wieder überprüft:

- ▶ Alphabet,
- ▶ Amazon,
- ▶ Apple,
- ▶ ByteDance,
- ▶ Meta,
- ▶ Microsoft

Selbstverständnis Google

Google hat den Markt mit benutzerfreundlichen Produkten und Dienstleistungen erfolgreich erobert. Es gibt als Kehrseite, einen „Preis“, den Nutzende (oder besser »Produkte«) dafür bezahlen, nämlich die Daten, die sie »produzieren«. O-Ton vom Aufsichtsratsvorsitzenden E. Schmidt im Interview (2010):

With your permission you give us more information about you, about your friends, and we can improve the quality of our searches. We don't need you to type at all. We know where you are. We know where you've been. We can more or less know what you're thinking about.

Diese Bemerkung ist heute aktueller denn je. Und die Vorstellung, dass ein amerikanischer Konzern »mehr oder weniger weiß, was man denkt« ist vielen sicher nicht so gegenwärtig.

Was bedeuten schon meine Daten?

D.h. ein Teil des Szenarios von 1984 ist nun Wirklichkeit.

In einem **Interview**, welches auf der Seite der **bpb.de** zu finden ist, sagt der Literatur- und Medienwissenschaftler Roberto Simanowski auf die Frage, Warum machen wir trotzdem alle mit?

Weil die Vorteile für uns so offensichtlich sind, während uns die Fantasie für die möglichen Nachteile fehlt. Wir erleben den auf uns abgestimmten Service und sehen auch, dass dafür unsere Daten erfasst werden. Aber diese Daten erscheinen uns banal. Doch mit den richtigen Algorithmen kommen die Anbieter dadurch zu Einsichten in Dinge, die wir eigentlich nicht preisgeben wollen. ... sie können sich viel mehr über uns erschließen, als viele für möglich halten.

Überwachung als Service

Social-Media-Plattformen überwachen uns nicht, um zu disziplinieren, sondern um perfekt „Wünsche“ zu erfüllen. In Ländern wie China zeichnet sich schon jetzt eine Unterdrückung durch Daten ab. Bei uns werden Warnungen nicht ernst genommen, unsere Daten können gegen uns verwandt werden. Selbst an Stellen, wo Überwachung in Deutschland heute polizeilich und staatlich durch Kameras im öffentlichen Raum stattfindet, erscheint sie im Gewande eines Service – im Sinne von Sicherheit, die der Staat uns bietet. Wir nehmen das noch nicht als Einschränkung wahr und akzeptieren es. Die Vorstellungskraft für das Potential an Bösem ist in westlichen Ländern weniger ausgeprägt als die Erfahrung der Vorteile, die all dieser persönliche digitale „Service“ bringt. (**Chatkontrolle**)

Google Dienste in der Nutzung des WWW

Als Zugang für diese Dienste gibt es den Browser Google Chrome - mögliche Alternative Firefox.

Gmail	Email → Providerwahl!
YouTube	Videoplattform → PeerTube
Google Suche	Suchmaschine
Google Hangouts	Videokonferenz → BBB oder Jitsi
Google Docs & Drive	Kollaboration&Cloud → Nextcloud/Provider
Google Calendar	Termine → Providerwahl!
Google Maps	Kartendienste → OSM
Google DNS	Domain-Namen-System (vgl. Telefonbuch)

Viele Alternativen sind **hier** aufgeführt.

Freies Softwarebeispiel

Mein Email-provider stellt mir neben der Email-funktionalität z.B. auch

- ▶ online Dokumentenverwaltung
- ▶ Cloudspeicher
- ▶ Videokonferenzräume
- ▶ Kalenderfunktionen

zur Verfügung, alles mit freier Software. D.h. es gibt einige Anbieter für diese nützlichen Funktionen. Dafür kostet dies eine monatliche Gebühr, da werbefrei.

Google Smartphone-Kontext

Natürlich kommen hier die WWW-Dienste auch in den Blick.

Weitere wichtige Themen sind:

Google Play Store	Zugang zu Apps
Google Android	Smartphone-Betriebssystem

Ein **Beitrag aus dem konstruktiven Journalismus** in den letzten Wochen zu Möglichkeiten, auf dem Smartphone sicherheitsbewusster zu agieren.

Hier gibt es, ähnlich wie im Umfeld der PC's auch weitere Alternativen der freien Szene und natürlich die Apple-Welt, einen weiteren Monopolisten.

Der Vollständigkeit halber: Amazon - Apple - ByteDance

Im Vortrag zu den **EU Regelungen** gab es einen etwas ausführlicheren Abschnitt zu **Amazon**. – Die Auswirkungen dieser Handelsplattform auf die lokale Infrastruktur zeigt, wie es Seiteneffekte im Agieren geben kann, die keiner wirklich möchte, aber, die so passieren, wenn nicht bewusst gehandelt wird. Geld (und Wohlstand) fließen ab und fehlen dann in der Region.

Apple ist als wichtiger Akteur im Smartphone-Kontext, u.a. im Bildungsbereich mit Tablets ähnlich gefordert, wie Microsoft bei den PC's - d.h. plötzlich wird Hardware unbrauchbar, weil nicht mehr unterstützt.

ByteDance ist unter dem Namen **TikTok** ja bekannter.

Wichtige kommerzielle Plattformen

Meta Platforms bietet eine Vielzahl von Technologien sowie Dienste im Web an. Die Haupteinnahmequelle bei den Webdiensten bilden Werbeeinnahmen.

Es gehören zu Meta Platforms als Soziale Netzwerke:

Facebook mit Fokus auf der Vernetzung mit Freunden, Bekannten und Marken.

Instagram ein Dienst zum Teilen von Fotos und Videos.

Threads ein textfokussiertes soziales Netzwerk

Es gibt eine Interessenkollision zwischen Konsum und Freundschaft.
Zum Thema Suchtpotential gab es schon mal einen **Vortrag**.
Zum Kampf um die Plattformen ist auch **di.day** interessant.

Problem Aufmerksamkeitsökonomie

Aufmerksamkeitsökonomie: Wie das Internet unsere Demokratie bedroht

Die kommerzielle Aufmerksamkeitsökonomie

Neurohacking: Psychologische Manipulation für Profit



Konzerne beuten gezielt evolutionäre Schwachstellen wie Neuigkeitswert und Emotionalisierung aus.

Digitale Thymotisierung: Sucht, Stress & Spaltung



Algorithmen fördern Empörung und feindseliges Denken, um Nutzer zu binden.

Führende Plattformen: ByteDance (TikTok), Meta, X



Diese Konzerne verändern das Kauf-, Kommunikations- und Wahlverhalten von Milliarden Menschen.

*„Was uns wirklich die Demokratie kosten wird, ist die Aufmerksamkeitsökonomie.“
– Marina Weisband*

Das freie Fediversum

Das Fediversum: Ein dialogisches Internet



Nicht von profitorientierten Konzernen kontrolliert und nicht durch Werbung finanziert.

Ein Überlebensraum für die Demokratie



Hier ist ein echter Dialog ohne psychologische Ausbeutung und Manipulation möglich.

Plattformen des Fediversums:
Mastodon, Blogs, Podcasts



Angebote, bei denen Nutzer nicht als „Dopaminmaschinen“ ausgebeutet werden.

Dr. Michael Blume mit F&B NotebookLM

Problem kommerzieller Medien

Medien & Mimesis: Die Gefahr der medialen Nachahmung

Das Problem: Der mimetische Teufelskreis



Die unreflektierte Nachahmung von Handlungen, die prominent in den Medien dargestellt werden.

Von Suiziden bis zu Amokläufen



Berichte über Suizide („Werther-Effekt“) ...



... oder Gewalttaten können nachweislich Nachahmungstätter inspirieren.

Polarisierung als Folge

Sensationsjournalismus spaltet die Gesellschaft und führt zu massivem Vertrauensverlust in die Medien.



Die Lösung: Ethik und Verantwortung

„Blut und Tote steigern die Quote!“

Kurzfristig erzeugt dies Aufmerksamkeit, langfristig aber Vertrauensverlust und Abstumpfung beim Publikum.



Diegesis statt Mimesis

Schon Platon forderte statt reiner Nachahmung (Mimesis) eine durchdachte, vernünftige Erzählung (Diegesis).

Die Wahl der Konsumenten

Wir können dialogische Freiheit fördern, statt mimetische Gewalt passiv zu konsumieren und zu teilen.



Dr. Michael Blume mit  NotebookLM

Messenger-Funktionalität

Es gibt richtig viele Ansätze dafür. Eine **Übersicht** zeigt einige davon. Hier eine weitere **Zusammenfassung**. Ein Verzeichnis der diversen Protokolle, die jeweils genutzt werden, sieht man **hier**.

Weltweit nutzen richtig viele WhatsApp. Das wurde durch eine Aktion von **Wienern Forschern** sichtbar. D.h. einerseits ist der Druck groß, es ebenso zu handhaben - gleichzeitig hat jede Nutzung auch Auswirkungen auf Nutzende, die nicht sofort bewusst werden. Denn das Interesse der Plattform hat immer auch Wirkung. Es wird böswillige Akteure geben, die Daten nutzen.

Föderierte Konzepte mit offenen Protokollen sind konzeptionell für monopolsensible Nutzung überlegen.

Microsoft

Zum Umgang mit Produkten dieser Firma wird es in der nächsten Zeit im CTB wieder einiges geben:

Im Februar-Vortrag einen Update zum Supportende von Windows 10. Es gab dazu schon etwas im **Jan**, März und **September** 2025.

Im März eine Kooperation mit der VHS an 3 Abenden zur Einstieg in ein freies Betriebssystem also einen Abschied von Windows.

Im Juni eine Kooperation mit der VHS an 3 Abenden zur Einstieg in LibreOffice, einer freien Sammlung von Bürosoftware, also einen Abschied von O365.

Weitere Dienste von Microsoft

Ähnlich wie Alphabet hat Microsoft ein sehr weit gefächertes Angebot, damit es öfter möglich ist, in dieser Welt zu bleiben:

- ▶ Bing als Suchmaschine
- ▶ Teams für Chats + Videokonferenzen
- ▶ Outlook für Emails
- ▶ weitere Funktionen des O365 u.a. online
- ▶ Spiele
- ▶ GitHub ein Versionskontrollsystem für Softwareentwicklung

Auch hier gibt es eine **Seite mit Alternativen**.

Was sollte in eine private Cloud?

Oft wird eine Cloud genutzt, um Bilder abzuspeichern und zu teilen. Digitale Fotos dokumentieren persönliche Erlebnisse, private Orte und Beziehungen. Wenn diese sensiblen Daten unverschlüsselt in zentralisierten Cloud-Diensten wie Google Fotos oder Apple iCloud gespeichert werden, haben Anbieter vollen Zugriff – ob zur Analyse, Weitergabe oder schlicht durch technische Schwachstellen.

Daher gibt es einige Anbieter auch für Privatpersonen, die diese Funktionalität bieten. So gibt es Alternativen zur Nutzung von dropbox beispielsweise. Auch hier ist diese [Seite](#) ein guter Einstieg um den Überblick zu bekommen.

Synchronisieren von Geräten

Syncthing ist ein offener Ansatz, der ohne einen Server auskommt, sondern als Peer-to-Peer Lösung realisiert ist.

Dieses Programm ist für die meisten PC-Betriebssysteme verfügbar.

Es gibt auch etwas für Android-Smartphones, das ist aber noch in Entwicklung. Zeigt auch die Schwächen / Stärken der freien Szene.

Ein Überblick auf Nextcloud

Für einen Vereinsvorstand, der vorher auf Google-Produkten unterwegs war, habe ich eine kleine Nextcloud installation hosten lassen. Das offene Systemkonzept ermöglicht, sich eine Umgebung nach eigenen Bedürfnissen zusammen zu stellen.

Dazu bekam ich eine Übersicht über die Funktionen, die ich nutzen möchte. Mir war es wichtig

- ▶ Daten zu teilen (auch mit Externen)
- ▶ Texte gemeinsam bearbeiten zu können
- ▶ Chaträume zu haben, um Kommunikation zu bündeln

Es gibt ein ausgefeiltes Rechtesystem, um Vertraulichkeit zu wahren.

Themen heute

Heute haben wir eher darauf geschaut, wie können wir angemessen mit unseren Daten umgehen, im Wissen, dass es Akteure gibt, die teilweise böswillig diese Daten nutzen wollen.

Es gibt richtig viele Nutzungsmöglichkeiten, die angeklungen sind.

In weiteren CTB-Vorträgen könnten dann manche Themen ausführlicher behandelt werden. Es ist ja der erste Vortrag in diesem Jahr.

Deshalb wird Ihnen zusammen mit der Präsentation eine Umfrage zukommen, mit der Sie dann Wünsche einbringen können.